

**** HAITI-NEWS *** HAITI-NEWS *** HAITI-NEWS ****

Deutsches Büro · Ahornstr. 19
76829 Landau in der Pfalz
Telefon: 0 63 41 / 8 23 31
Telefax: 0 63 41 / 8 07 52
lebensmission@t-online.de
www.lebensmission-haiti.org

Landau/Blaufelden 20.09.2017

Liebe Freunde der Lebensmission,

Nach dem Hurrikan „Irma“ ist vor dem Hurrikan „Maria“!

Vielen Dank, an alle, die mitgebetet haben bei Hurrikan „Irma“! Sicher haben Sie durch die Medien mitbekommen, dass Haiti tatsächlich davon verschont wurde. Wir sind Gott sehr, sehr dankbar dafür!

Nun braust aber der nächste Hurrikan „Maria“ wieder mit höchster Warnstufe durch die Karibik. Dieser könnte die Dominikanische Republik und den Norden Haitis am kommenden Donnerstagabend streifen. Bitte lassen Sie uns wieder vor Gott dafür eintreten, dass auch Hurrikan „Maria“ wie vorher Hurrikan „Irma“ an Haiti vorbeizieht. Das Land und seine Bevölkerung sind nach menschlichem Ermessen wahrhaftig genug gebeutelt worden durch die vielen Naturkatastrophen in den letzten Jahren.

Martina Wittmer schreibt kurz nach ihrer Rückkehr nach Haiti und nachdem „Irma“ vorbeigezogen war:

Es geht uns allen gut!

Hurrikan „Irma“ ist an Haiti vorübergezogen. Wir wurden verschont. Es regnete zwei Tage, aber ohne heftigeren Sturm. Im Kinderdorf sind lediglich kleinere Äste abgebrochen. Eine Familie kam, um Zuflucht bei uns zu suchen. Alle sind erleichtert.

Wir sind verschont geblieben. In den Nachrichten sehen wir Auswirkungen von Naturgewalten wie „Irma“. Bäume werden wie Streichhölzer umgeknickt. Häuser und Autos fliegen durch die Luft, ganze Viertel sind überschwemmt.... Wir Menschen bleiben ein kleines Element. Wie oft fühlen wir uns so mächtig, als hätten wir über alles die Kontrolle. „Irma“ mag uns daran erinnern, demütig zu bleiben. Wir danken Gott, dass wir von Ohnmachtsgefühlen und Horror verschont geblieben sind und leiden mit all denen, die es getroffen hat.



Wir werden weiterhin bauen – für sichere (Not-) Unterkünfte. Denn die Hurrikanzeit ist erst Ende November vorüber und jedes Jahr wird es erneut welche geben. Wie dankbar bin ich

für unser gut gebautes Haus oben am Berghang des Kinderdorfes.

Danke für alle Gebete!

Außerdem bittet Martina um Gebet für die folgenden Gebetsanliegen - für das Kinderdorf und die Patenschaftsarbeit:

- Eine Kindermutter heiratet und geht zum 31.09., wir haben eine neue eingestellt, sie möge sich gut einfinden und gute Beziehungen zu den Kindern aufbauen.
- Wir müssen eine Waschfrau entlassen wegen untragbarem Benehmen, wir hoffen, dass sie friedlich geht (was nicht selbstverständlich ist: Weiße Arbeitgeber werden gerne verklagt, um noch eine möglichst hohe Abfindung zu bekommen).
- Einer jungen HelferIn wünschen wir, dass sie sie hier im Kinderdorf Gottes Wirken persönlich erlebt.
- Einheit im Patenschaftsteam und Gesundheit der Leiterin Fanette, die eine fiebrige Grippe hat.
- Ausbau des Ausbildungs- und Studienfonds. Unsere Vision ist, dass die Patenkinder mit einer Berufsausbildung entlassen werden. Das ist nicht immer finanziell möglich, weil es eine hohe Belastung für die Paten ist. Momentan brennt uns das Thema auf den Nägeln, weil die Bewerbungen und Einschreibfristen an den Unis gerade laufen, die meist mit hohen Kosten verbunden sind.
- Wir wollen die Kinder mit ihren Familien für den Glauben an Jesus erreichen, dass sie offene Herzen haben und wir gottgeschenkte Gelegenheiten.

Wir hatten gerade vor wenigen Wochen ein Seminar für alle Mitarbeiter im Kinderdorf und in der Patenschaftsarbeit zum Thema: „Wie führe ich ein Kind zu Jesus?“ Es ist uns wichtig, nicht nur sozial tätig zu sein, sondern auch der geistlichen Dimension des Lebens genügend Raum zu geben und den Kindern damit die Chance, eine Verankerung ihrer Persönlichkeit in Jesus und im christlichen Glauben zu finden. Diese Entscheidung bleibt aber ein Angebot, das angenommen oder auch abgelehnt werden kann.

Die jungen Wittmers hatten eine erfüllte Zeit in Deutschland. Wir als gesamte Wittmerfamilie haben eine gemeinsame wunderschöne Urlaubswoche mit allen unseren Kindern und Enkeln und eben auch mit dem haitianischen Teil der Familie, der ja sonst nicht so leicht greifbar ist, verbracht.

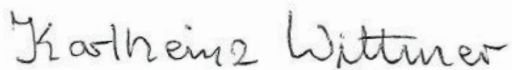


Am Samstag, den 30.09.2017 um 15:00 Uhr findet die 2. Mitgliederversammlung der Lebensmission in diesem Jahr statt. Treffpunkt wird die Er-lebt-Gemeinde, Alfred-Nobel-Platz 3 (Seminarraum 2. OG Nord (gelb) ELF) sein. Wer von Ihnen als bisheriges Nichtmitglied daran interessiert ist, darf gerne als Gast daran teilnehmen. Eine vorherige Anmeldung über unser Büro wäre uns lieb, damit wir uns dementsprechend richten können.

Ich grüße Sie alle mit dem ersten Teil eines Bibelwortes, das uns zu anhaltendem Gebet auffordert, es steht im 1. Timotheus 2,1 (hier nach der Genfer Übersetzung)

„Das Erste und Wichtigste, wozu ich ‚die Gemeinde‘ auffordere, ist das Gebet. Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken für alle Menschen einzutreten.“

Ihr



Karlheinz Wittmer

1. Vorsitzender der Lebensmission

